

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SEAR GmbH Rostock	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	25.10.2022

SEAR GmbH

Rostock

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Lagebericht****A. Grundsätzliches zum Unternehmen**

Die SEAR GmbH errichtet komplexe elektrotechnische Anlagen in den Haupttätigkeitsfeldern der Energieverteilung und Energieübertragung, der erneuerbaren Energien sowie im Bereich der kerntechnischen Anlagen und Sicherung von kritischen Infrastrukturen.

Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen im Projektmanagement und im sehr guten elektrotechnischen Know-how. Die Unternehmensphilosophie ist auf Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung ausgerichtet.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Rostock. Das selbst errichtete Firmengebäude mit Produktionsstätte wird im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Verfahrens gemietet. Zur regionalen Repräsentanz wird ein Vertriebsbüro in Bobenheim-Roxheim (Rheinland-Pfalz) unterhalten.

B. Wirtschaftsbericht mit den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren

Nach dem konjunkturell schwachen Jahr 2019 und dem Pandemie-Ausbruch in 2020 mit teilweise beispiellosen Auswirkungen hat sich die wirtschaftliche Lage in der Metall- und Elektro-Industrie (kurz: M+E-Industrie) im ersten Halbjahr 2021 deutlich verbessert. Die positive Entwicklung konnte jedoch in der zweiten Jahreshälfte nicht fortgeführt werden. Insbesondere in Q3/2021 kam es trotz ungetrübter Auftragslage aufgrund von erheblichen Lieferengpässen zu Produktionsrückgängen. In Q4/2021 stabilisierte sich hingegen die Produktion bei allerdings gedämpften Auftragsengängen. Zusätzliche Unsicherheit erzeugt die äußerst angespannte geopolitische Situation durch den Russisch-Ukrainischen Krieg und die damit einhergehende Volatilität an den Rohstoffmärkten sowie die exorbitanten Preissteigerungen für Vorleistungen und Energie. Hinzu kommen der Fachkräftemangel und die Herausforderungen der nach wie vor vorherrschenden gesundheitlichen Krise.

Die positive Entwicklung des Auftragsengangs in 2021, insbesondere in der Elektroindustrie, als Bestandteil der M+E-Industrie, kann die SEAR GmbH mit einem Auftragsengang von 60,8 Mio. € bestätigen (Plan: 61,8 Mio. €, Vorjahr: 29,2 Mio. €). Dies ist auf die mit dem Ausbau der Energienetze in Zusammenhang stehende steigende Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Energieübertragung und -verteilung zurückzuführen. Hier konnte insgesamt ein Auftragsvolumen von 20,5 Mio. € generiert werden (Plan: 17,5 Mio. €). Weiterhin war mit dem Projekt FAIR Stromversorgung & Datentechnik ein großer Auftragsengang im Bereich Erneuerbare Energien zu verzeichnen (Ist: 38,4 Mio. €, Plan: 40,5 Mio. €). Der gesamte Auftragsbestand der Gesellschaft betrug zum 31.12.2021 75,4 Mio. € (Plan: 64,5 Mio. €).

Der Personalbestand lag per 31.12.2021 mit 144 Mitarbeitern (inklusive Geschäftsführung, geringfügig Beschäftigten und Auszubildenden) unter dem Vorjahresniveau (153). Veränderungen fanden im Wesentlichen durch Fluktuation und altersbedingte Abgänge statt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse, deren Zusammensetzung nach Fachbereichen im Vorjahresvergleich im Anhang im Einzelnen aufgeschlüsselt sind, lagen mit 32,4 Mio. € um 10,4 Mio. € unter dem Planwert und 6,3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Das Rohergebnis betrug zum 31.12.2021 14,7 Mio. € (Plan: 15,2 Mio. €) und übersteigt damit den Vorjahreswert um 26,9 %.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2021 ein Jahresergebnis von 1,0 Mio. € aus, das über dem geplanten Jahresergebnis von 0,9 Mio. € liegt.

Finanzlage

Der eigene Zahlungsmittelbestand lag am 31.12.2021 bei 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0 €). Herausforderungen, wie lange Zahlungsziele mit Hauptkunden von bis zu 120 Tagen sowie bauseitig bedingte zeitliche Projektverschiebungen und daraus resultierende verzögerte Abrechnungen, bestehen nach wie vor.

Das Working Capital – hier definiert als Differenz zwischen dem kurzfristigen Umlaufvermögen / aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und den kurzfristigen Verpflichtungen / passiver Rechnungsabgrenzungsposten ohne Bankkontokorrentverbindlichkeiten – betrug zum 31.12.2021 -3,7 Mio. € (Vorjahr: -2,6 Mio. €).

Unter Einbeziehung der Kontokorrentlinie betrug die frei verfügbare Liquidität am 31.12.2021 10,9 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €).

Vermögenslage

Dem Anlagevermögen mit 11,4 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) steht ein Eigenkapital von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt am 31.12.2021 10,8 % (Vorjahr: 6,2 %).

Das Umlaufvermögen liegt mit 10,5 Mio. € um 1,8 Mio. € unter dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2021 10,1 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €).

Die Rückstellungen zum 31.12.2021 betragen 9,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Die Rückstellungen für Gewährleistungen betragen davon unter Berücksichtigung der bestehenden Gewährleistungsverpflichtungen per 31.12.2021 95 T€.

Gesamtaussage

Mit überdurchschnittlich hohen Auftragsengängen, einem mehr als soliden Auftragsbestand und einem nahezu dem Planwert entsprechenden Rohergebnis blickt die Gesellschaft auf ein gutes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist für die zukünftige Projektbearbeitung finanziell und ressourcenseitig gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Die langfristig vereinbarten Kredit- und Avalrahmen sichern die geplante Geschäftsentwicklung für 2022 und darüber hinaus ab.

Die SEAR GmbH soll sich im Geschäftsjahr 2022 stabil entwickeln. Die Mitarbeiterzahl soll nach Möglichkeit konstant gehalten bzw. leicht aufgebaut werden.

Der Ausbau und die Optimierung ausgewählter Kooperationen und bestehender Unternehmensbeteiligungen als auch strategische Personalplanung und aktives Rekrutierungsmanagement sind Maßnahmen, um der allgemein am Markt vorherrschenden Knappheit an qualifiziertem Personal und dem damit verbundenen Risiko entgegenzuwirken. Des Weiteren wurden die bereits bestehenden fachbezogenen Weiterbildungsmöglichkeiten und das Mentoring-Programm um ein Führungskräfteprogramm (Leadership-Programm) erweitert. Durch die weiterhin enge Zusammenarbeit mit der SEAR Polska Sp. z o.o, welche zum 31.12.2021 64 Mitarbeiter beschäftigt hat, soll die Abhängigkeit von fremden Nachunternehmern verringert und der eigene Qualitätsanspruch gesichert werden.

Alle Schlüsselfunktionen des Unternehmens sind nachhaltig und bedacht besetzt. Die etablierte Maßnahme, durch die explizite Zuordnung der Verantwortungsbereiche für das operative Geschäft und den Vertrieb auf die Geschäftsführer des Unternehmens, die Verantwortung auf mehr und im Durchschnitt jüngere Mitarbeiter aufzuteilen, hat sich bisher bewährt.

Durch die beschriebenen Maßnahmen und Strategien ist die Gesellschaft in der Lage, die strategischen Wachstumsfelder im Portfolio der SEAR GmbH – Energieübertragung und -verteilung, Erneuerbare Energien sowie Kerntechnik und Anlagensicherung – erfolgreich zu bedienen.

Das Projektcontrolling und Risikomanagement als wesentlicher Teil des Projektmanagements wird bei der SEAR GmbH sehr intensiv betrieben und stetig den Erfordernissen angepasst. Das Ziel dabei ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und diese letztendlich durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen und der Leistungsforderungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannten Risiken. Aus dem Wesen der hier abgebildeten Projekte können sich weitere Abrechnungschancen, aber auch weitere Abrechnungsrisiken ergeben. Die zukünftige Liquiditäts- und Ertragslage kann hiervon positiv, aber auch negativ beeinflusst werden.

Oberste Priorität haben zwei bereits abgeschlossene Altprojekte, bei denen weiterhin Gespräche mit den betreffenden Kunden über gegenseitige Forderungen geführt werden. Im Ausnahmefall ist gegebenenfalls eine gerichtliche Klärung erforderlich. Eine entsprechende Risikovorsorge wurde gebildet. In 2021 hat die Gesellschaft mit einem Kunden eine Vereinbarung mit zwei voneinander unabhängigen Optionen geschlossen. Bei Ausübung der Optionsrechte durch eine der beiden Parteien werden in ihrer Höhe feststehende Zahlungen in 2023 (1,35 Mio. €) bzw. 2025 (1,20 Mio. €) von der SEAR an den Kunden fällig. Unverändert wird nach derzeitiger Beurteilung weder der Kunde noch die Gesellschaft das optionale Recht ausüben.

Die Auswirkungen durch die Restriktionen aufgrund der Coronavirus-Pandemie, wie bspw. erhöhte Hygienemaßnahmen durch Anforderungen des Kunden, beeinflussten auch in 2021 das Geschäft der Gesellschaft. Die Geschäftsführung nimmt regelmäßig eine Bewertung der Lage vor und steht im engen Austausch mit den Kunden und Mitarbeitern, um im Bedarfsfall zügig und flexibel reagieren zu können. Die SEAR GmbH wird die durch die Bundesregierung zur Verfügung gestellten Mittel im Bedarfsfall nutzen.

Bereits spürbar sind die Auswirkungen der Lieferengpässe und der explosionsartig gestiegenen Preisniveaus für Rohstoffe, Energie und Vorleistungen. Die mögliche Verschärfung dieser Entwicklungen durch den aktuell stattfindenden Russisch-Ukrainischen Krieg und Chinas Null-COVID-Politik beobachtet die Gesellschaft aufmerksam, um im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen zu treffen.

Trotz der möglichen Auswirkungen der genannten ungünstigen Einflüsse wird sich die Nachfrage gemäß unserer Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts und unter Berücksichtigung der Energiewende sowie einem möglichen politischem Ziel hin zu mehr Energieautarkie als Reaktion auf die Auswirkungen des Krieges in den von uns bedienten Marktfeldern positiv weiterentwickeln. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von 921 T€. Eine fundierte Prognose der zukünftigen wirtschaftlichen Auswirkungen ist jedoch angesichts der weiterhin unsicheren Entwicklungen nur schwer vorhersagbar. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist die Liquidität nach unserer bis Ende 2023 aufgestellten Ertrags- und Liquiditätsplanung durch die zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmen zukünftig jederzeit gegeben.

D. Finanzinstrumente

Der bestehende Konsortialkreditvertrag mit langjährigen Finanzpartnern wurde in 2020 zur Absicherung der Geschäftsentwicklung mit erhöhtem Kontokorrentrahmen und zeitlicher Verlängerung bis 2025 neu gefasst.

Für die Finanzierung diverser in Nutzung befindlicher Betriebsmittel wurden Leasingverträge geschlossen.

Die Gesellschaft hat bereits am 19.09.2012 eine Zinsswap-Vereinbarung zur Absicherung eines Darlehensvolumens i. H. v. 2.059 T€ abgeschlossen, welche zum 31.03.2022 wirksam wird. Das Darlehen ist Bestandteil des Leasingvertrages für den gemieteten Firmensitz.

E. Entwicklungsaktivitäten

Im Rahmen des staatlich geförderten Verbundprojekts „Floating Offshore Wind Solutions“ (kurz: OWSplus) ist die SEAR an der Entwicklung zur Installation und zum Betrieb schwimmender Windparks und Mehrzweckplattformen beteiligt. Dem Aufwand von 415 T€ bei der SEAR GmbH im Geschäftsjahr 2021 standen Zuwendungen in Höhe von 168 T€ gegenüber.

Rostock, 31. März 2022

SEAR GmbH

Michael Schmidt, Geschäftsführer

Alexander Clupka, Geschäftsführer

Heiko Seefeldt, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	11.432.235,91	11.484.232,46
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.010,86	6.820,65
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.010,86	6.820,65
II. Sachanlagen	772.320,62	859.007,38
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	486.002,95	529.794,29
2. technische Anlagen und Maschinen	7.997,91	9.853,92
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.319,76	319.359,17
III. Finanzanlagen	10.658.904,43	10.618.404,43

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.210.211,83	6.210.211,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.969.848,64	3.929.348,64
3. Beteiligungen	478.843,96	478.843,96
B. Umlaufvermögen	10.522.552,89	12.364.160,68
I. Vorräte	4.262.720,43	6.386.468,30
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.198.310,57	12.658.419,44
2. geleistete Anzahlungen	0,00	42.000,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.935.590,14	-6.313.951,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.340.172,02	5.977.692,38
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.567.308,65	4.918.555,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	248.826,28	398.376,78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.453,82	22.139,64
4. sonstige Vermögensgegenstände	498.583,27	638.620,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	919.660,44	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79.591,51	48.435,53
Bilanzsumme, Summe Aktiva	22.034.380,31	23.896.828,67
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	2.387.119,16	1.470.673,35
I. gezeichnetes Kapital	768.000,00	768.000,00
II. Kapitalrücklage	702.673,35	702.673,35
III. Bilanzgewinn	916.445,81	0,00
B. Rückstellungen	9.440.174,17	7.469.532,59
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.012.393,17	4.806.045,59
2. Steuerrückstellungen	0,00	20.000,00
3. sonstige Rückstellungen	4.427.781,00	2.643.487,00
C. Verbindlichkeiten	10.162.359,04	14.924.576,73
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	810.096,33
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.089.695,59	7.088.655,32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.671.990,94	2.124.669,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	921.615,04	1.057.974,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.351,69	43.313,80
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.470.705,78	3.799.867,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	44.727,94	32.046,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	22.034.380,31	23.896.828,67

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	14.655.323,13	11.553.181,44
2. Personalaufwand	9.328.423,92	9.317.302,77
a) Löhne und Gehälter	7.324.674,71	7.154.860,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.003.749,21	2.162.442,01
3. Abschreibungen	548.975,46	165.097,99
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	165.794,63	165.097,99
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	383.180,83	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.591.514,07	7.113.951,54
5. Erträge aus Beteiligungen	498.259,16	179.000,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.500,00	40.500,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.730,21	4.394,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371.073,32	374.847,17
9. Avalgebühren	330.940,68	320.044,97
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	691,00	20.654,00
11. sonstige Steuern	12.748,24	20.477,63
12. Jahresüberschuss	1.016.445,81	-5.555.300,58

Ergebnisverwendung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
12. Jahresüberschuss	1.016.445,81	-5.555.300,58

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
13. Summe aus Verlustvortrag aus dem Vorjahr 0,00 EUR (2020: 304.776,07 EUR) und aus der Entnahme aus der Kapitalrücklage 0,00 EUR (2020: 5.860.076,65 EUR)	0,00	5.555.300,58
14. Ausschüttung	100.000,00	0,00
15. Bilanzgewinn	916.445,81	0,00

Anhang

Allgemeine Hinweise

Firma:	SEAR GmbH
Sitz:	Rostock
Registergericht:	Amtsgericht Rostock, HRB 6815

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Von der durch § 265 Abs. 6 HGB eröffneten Möglichkeit, die Gliederung und Bezeichnung der mit arabischen Zahlen versehenen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu verändern, wurde durch die Einfügung des Postens „Avalgebühren“ Gebrauch gemacht, um die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss anzuwendenden Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig fortgeführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die den Abschreibungen auf die Sachanlagen zugrunde gelegte voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 15 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

In den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **unfertigen Lieferungen und Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden einbezogen soweit sie auf die Finanzierung der Herstellung entfielen. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Leistungen und betriebliche Altersversorgung wurden aktiviert.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte** werden in Teilen offen von den Vorräten abgesetzt. Sofern für erhaltene Anzahlungen noch keine entsprechenden unfertigen Erzeugnisse oder Leistungen aktiviert wurden bzw. die Anzahlungen die jeweiligen Aktivwerte übersteigen, sind diese innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen im Projected Unit Credit-Verfahren (PUC) ermittelten Barwerten liegen die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck, bei Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszinsfuß von 1,87 % (10-Jahres-Durchschnittsbildung) und eine Rentendynamik von 1,00 % zugrunde. Für den nach § 253 Absatz 6 HGB zu ermittelnden Unterschiedsbetrag wurde ein Rechnungszins von 1,35 % (7-Jahres-Durchschnitt) angesetzt.

Daneben bestehen für einzelne Mitarbeiter Versorgungszusagen, die von der Siemens AG übernommen wurden. Die Ermittlung dieser Pensionsverpflichtungen mit Schuleintritt erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei wurden bei angenommener Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszinsfuß von 1,87 % und eine Rentendynamik von 1,00 % angesetzt. Für die Ermittlung des Unterschiedsbetrages wurde ein Rechnungszins von 1,35 % berücksichtigt.

Der nach § 253 Absatz 6 HGB ermittelte Unterschiedsbetrag beträgt 414.008 EUR (Vj. 546.958 EUR).

Die für diese Versorgungszusagen bereitgestellten Deckungsmittel wurden mit den Pensionsrückstellungen saldiert.

Für die Saldierung der Pensionsrückstellungen mit den verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Pensionen	5.580.980,00 EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	471.000,00 EUR
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	568.586,83 EUR
verrechnete Aufwendungen und Erträge	24.439,58 EUR

Für die Ermittlung des zu verrechnenden Aktivwertes aus der Rückdeckungsversicherung wurden die Werte in Höhe des Deckungskapitals zuzüglich aller Leistungen aus der Gewinnbeteiligung angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der

Ermittlung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind in der zulässigen Höhe ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte gemäß IDW RS HFA 3 unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Bei einer Restlaufzeit von mindestens 1 Jahr wird ein Rechnungszins von 0,41 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. zugrunde gelegt.

Die ergebnismäßigen Auswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes bei Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegenüber der Gesellschafterin.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

		Kapitalanteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen				
Marine- und Automatisierungstechnik Rostock GmbH	Rostock	100	1.180	352
SEAR Polska Sp. Z o.o.	Warschau	100	159	51
b.offshore GmbH	Bremerhaven	51	1.534	702
Beteiligungen				
OIS Offshore Industrie Service GmbH	Rostock	50	1.048	301
* Eigenkapital/Jahresergebnis 2021				

Zudem besteht eine Kommanditbeteiligung von 10 TEUR (99,9%) an der MOLATHINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG Objekt Rostock KG, Düsseldorf (MOLATHINA). Die MOLATHINA weist am 31.12.2021 ein Eigenkapital von 868 TEUR und ein Jahresergebnis von 156 TEUR (vor Gutschrift auf Rücklagenkonto) aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.567	4.919
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen geg. verbundene Unternehmen	249	398
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	13	13
Forderungen geg. Unternehmen m. Beteil.verhältnis	25	22
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	499	639
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	129	130
	5.340	5.978

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 73 TEUR (Vj. 246 TEUR) sowie sonstige Forderungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin von 13 TEUR (Vj. 13 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Unter „sonstige Vermögensgegenstände“ werden an zwei geschäftsführende Gesellschafter im Jahr 2020 gewährte Darlehen in einem Gesamtbetrag von 127 TEUR (Vj. 125 TE) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von 10 Jahren und sind endfällig. Sie werden mit 1% p.a. verzinst. Als Sicherheit wurden die Gehaltsansprüche an die Gesellschaft abgetreten.

Entwicklung Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	768	768
Kapitalrücklage	703	703
Bilanzgewinn/-verlust		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.016	-5.555
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-305
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	5.860
Gewinnausschüttungen	-100	0
	916	0
	2.387	1.471

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für die Abgrenzung nachlaufender Rechnungen mit 3.135 TEUR (Vj. 1.486 TEUR), Rückstellungen für Verfügungszeiten aus flexibler Arbeitszeit mit 431 TEUR (Vj. 490 TEUR), Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen mit 95 TEUR (Vj. 54 TEUR), Rückstellungen für Altersteilzeit mit 268 TEUR (Vj. 237 TEUR), Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge mit 170 TEUR (Vj. 165 TEUR), Rückstellungen für Urlaubsansprüche mit 107 TEUR (Vj. 115 TEUR), Rückstellungen für übrige Gehälter mit 125 TEUR (Vj. 0 EUR) und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten mit 76 TEUR (Vj. 76 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristigkeit ergibt sich aus dem nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2021	31.12.2020
	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0 (810)	0 (0)	0 (0)	0	810
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	6.090 (7.089)	0 (0)	0 (0)	6.090	7.089
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.347 (1.637)	325 (488)	0 (0)	1.672	2.125
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	922 (1.058)	0 (0)	0 (0)	922	1.058
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	8 (43)	0 (0)	0 (0)	8	43
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.471 (3.237)	0 (563)	0 (0)	1.471	3.800
- davon aus Steuern (Vorjahr)	482 (1.101)	0 (0)	0 (0)	482	1.101
Insgesamt (Vorjahr)	9.838 (13.874)	325 (1.051)	0 (0)	10.163	14.925
Art der Verbindlichkeit	Gesicherter Betrag		Art der Sicherheit		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	-		Bürgschaft des Landes M-V, Höchstbetragsbürgschaften, Globalzession auf Forderungen, Abtretung Ansprüche WKV Sicherungsabtretung der Ansprüche auf/aus Gutschriften		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	-				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	-				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	-				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	-				
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	-				
- davon aus Steuern (Vorjahr)	-				
Insgesamt (Vorjahr)	-				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 40 TEUR (Vj. 71 TEUR) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 100 TEUR (Vj. 0 EUR)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

nach Fachbereichen	2021 TEUR	2020 TEUR
Umsatz Umspannwerke	11.145	10.162
Umsatz Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)	5.866	11.993
Umsatz Erneuerbare Energien (incl. Offshore)	4.975	8.402
Umsatz Kerntechnik	6.656	3.915
Umsatz Übrige	3.718	3.545
	32.360	38.651

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge in Höhe von 321 TEUR (Vj. 264 TEUR), welche nicht zum Kerngeschäft des Unternehmens gehören. Davon entfallen 96 TEUR (Vj. 0 EUR) auf periodenfremde Erträge. Zudem sind Zuwendungen aus Entwicklungsleistungen in Höhe von 168 TEUR (Vj. 497 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Nr. 3 HGB

Zur Entlastung der Bilanz und zur Finanzierung wurden das Firmengebäude und die Lagerhalle an die MOLATHINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG, Düsseldorf, verkauft und über einen Immobilien-Leasing-Vertrag (sale-and-lease-back) diese Gebäude mit einer Laufzeit von 19,46 Jahren ab dem 17. Oktober 2012 wieder zurückgemietet. Die Gesamtinvestitionskosten des Immobilien-Leasing-Vertrags betragen TEUR 5.307. Vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern

wurde für die Gesamtinvestition aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ein Zuwendungsbetrag von TEUR 1.298 gewährt. Die Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag betragen per 31.12.2021 2.459 TEUR. Die Zahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu 123 Monaten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge in Höhe von 877 TEUR (Vj. 843 TEUR). Die Miet- und Leasingverträge haben eine Restlaufzeit von bis zu 56 Monaten. Aus der Kommanditbeteiligung an der MOLATHINA besteht eine nicht eingeforderte Einzahlungsverpflichtung von 10 TEUR

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 16.452 TEUR aus bankseitig übernommenen Avalen. Von einer Inanspruchnahme durch die Begünstigten wegen Nichterfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen seitens der SEAR GmbH ist gegenwärtig entsprechend den Erfahrungen aus der Vergangenheit und aus der aktuellen Projektbearbeitung nicht auszugehen.

Mit ein und demselben Kunden, bei dem wechselseitige Ansprüche unverändert strittig sind, wurde in 2021 eine Vereinbarung mit zwei voneinander unabhängigen Optionen geschlossen. Sofern die jeweilige Option durch den Kunden oder durch uns zu den vereinbarten Optionsausübungszeitpunkten in 2023 bzw. in 2025 ausgeübt wird, würden in ihrer Höhe feststehende Zahlungen in 2023 (1.350 TEUR) bzw. 2025 (1.200 TEUR) von der SEAR an den Kunden fällig. Wir gehen nach derzeitiger Beurteilung nach wie vor nicht davon aus, dass der Kunde sein optionales Recht ausüben wird, da er hierdurch auf eine gerichtliche Durchsetzung der von ihm behaupteten höheren Ansprüche verzichten würde. Aus dem damit nach unserer Erwartung folgenden Gerichtsverfahren werden sich nach unserer derzeitigen Beurteilung keine Verpflichtungen für die SEAR ergeben, weil die Ansprüche des Kunden nicht berechtigt sind. Ebenso werden wir nach derzeitiger Beurteilung unser optionales Recht aus dem zuvor genannten Grund nicht nutzen, sondern die unseres Erachtens berechtigten Ansprüche gegen den Kunden durchsetzen.

Haftungsverhältnisse

Die SEAR GmbH hat gemeinsam mit der Robert Krebs GmbH, Hamburg, gegenüber Dritten eine projektbezogene Patronatserklärung für die OIS Offshore Industrie Service GmbH, Rostock, abgegeben. Sinn dieser Erklärung ist, die Verbundenheit der Gesellschaften mit der OIS Offshore Industrie Service GmbH zu bekräftigen und deren Leistungserbringung gegenüber Dritten sicherzustellen. Die SEAR GmbH und die Robert Krebs GmbH, Hamburg, verpflichten sich, insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass die OIS Offshore Industrie Service GmbH, Rostock, über ihre Gesellschafter in der Weise finanziell ausgestattet wird, dass sie zur Erfüllung ihrer anteiligen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen gegenüber dem Adressaten der Patronatserklärung als Gesellschafterin einer Arbeitsgemeinschaft jederzeit in der Lage ist. Diese Verpflichtung ist auf einen Maximalbetrag des jeweiligen jährlichen Festpreises beschränkt. Eine Bewertung der durch die SEAR GmbH übernommenen Verpflichtungen am 31. Dezember 2021 ist nicht möglich. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der OIS Offshore Industrie Service GmbH als gering eingeschätzt.

Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat am 19.09.2012 eine Zinsswapvereinbarung abgeschlossen, welche zum 31.03.2022 wirksam wird. Sie dient der Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit entstehenden Zahlungsströmen aus mittels eines Leasingvertrages weitergereichten Zinsen. Die Zinszahlungen betreffen ein Darlehensvolumen in Höhe von anfänglich TEUR 2.059. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2032. Das Darlehen sowie der Zinsswap werden in einem Micro-Hedge zusammengefasst und sind hinsichtlich ihrer Laufzeit sowie ihres Volumens kongruent. Es wird mit einer hohen Wahrscheinlichkeit mit dem Entstehen des Grundgeschäfts gerechnet, da entsprechende Vertragsrahmen existieren und Angebote vorliegen. Der Nominalwert zum 31.12.2021 beträgt 2.059 TEUR. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswapgeschäfts beträgt zum 31.12.2021 -352 TEUR. Sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert (sogenannte „Einfrierungsmethode“).

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Michael Schmidt, Betriebswirt (ILS)

Herr Heiko Seefeldt, Ingenieur

Herr Alexander Ciupka, Energieelektroniker, Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen in 2021 469 TEUR.

Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und betragen 684 TEUR. Die Gesamtbezüge im Geschäftsjahr betragen 46 TEUR.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

Gewerbliche Arbeitnehmer	65
	(70)
Angestellte	69
	(72)
	134
	(142)

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gemäß § 253 Abs. 6 und § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 512 TEUR. Er gliedert sich wie folgt in:

	TEUR
Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB	
Unterschiedsbetrag aus Pensionsrückstellungen aufgrund verändertem Betrachtungszeitraum für Berechnung des Durchschnittszinssatzes	414
Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB	
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	98
Gesamtbetrag, der der Ausschüttungssperre unterliegt	512
Unter Betrachtung der Kapitalrücklage als frei verfügbare Rücklage ergibt sich mit dem Bilanzgewinn und der Ausschüttungssperre ein ausschüttbarer Betrag von 1.208 TEUR.	

Die aktiven latenten Steuern aus den vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen und den Rückstellungen führen insgesamt zu einem Aktivüberhang, der nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

Verwendung des Ergebnisses

Vom Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 1.016 TEUR werden 100 TEUR an die Muttergesellschaft L & W Industrieholding GmbH ausgeschüttet.

Konzernverhältnisse

Die SEAR GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der L & W Industrieholding GmbH mit Sitz in Rostock.

Die SEAR GmbH ist von der gesetzlichen Verpflichtung einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen nach § 291 HGB befreit. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der L & W Industrieholding GmbH, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis einbezogener Unternehmen erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der L & W Industrieholding GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Zu den möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des aktuell stattfindenden Russisch-Ukrainischen Krieg verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“ im Lagebericht. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht aufgetreten.

Abschlussprüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr erfasste Honorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen der SEAR GmbH 27 TEUR und für Steuerberatungsleistungen 7 TEUR.

Rostock, 31.03.2022

SEAR GmbH

Michael Schmidt

Heiko Seefeldt

Alexander Ciupka

Anlagespiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	661.878,13	0,00	0,00	1.272,06	660.606,07
	661.878,13	0,00	0,00	1.272,06	660.606,07
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	748.364,88	0,00	0,00	0,00	748.364,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	207.828,72	0,00	0,00	14.000,00	193.828,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.692.515,23	77.083,20	0,00	34.545,50	1.735.052,93
	2.648.708,83	77.083,20	0,00	48.545,50	2.677.246,53
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.210.211,83	0,00	0,00	0,00	6.210.211,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.929.348,64	40.500,00	0,00	0,00	3.969.848,64
3. Beteiligungen	478.843,96	0,00	0,00	0,00	478.843,96
	10.618.404,43	40.500,00	0,00	0,00	10.658.904,43
	13.928.991,39	117.583,20	0,00	49.817,56	13.996.757,03
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		655.057,48	5.668,45	1.130,72	659.595,21
		655.057,48	5.668,45	1.130,72	659.595,21
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		218.570,59	43.791,34	0,00	262.361,93
2. Technische Anlagen und Maschinen		197.974,80	1.856,01	14.000,00	185.830,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.373.156,06	114.478,83	30.901,72	1.456.733,17
		1.789.701,45	160.126,18	44.901,72	1.904.925,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.444.758,93	165.794,63	46.032,44	2.564.521,12

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2021 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.010,86	6.820,65
	1.010,86	6.820,65
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	486.002,95	529.794,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.997,91	9.853,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.319,76	319.359,17
	772.320,62	859.007,38
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.210.211,83	6.210.211,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.969.848,64	3.929.348,64
3. Beteiligungen	478.843,96	478.843,96
	10.658.904,43	10.618.404,43
	11.432.235,91	11.484.232,46

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 02.06.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SEAR GmbH GmbH, Rostock

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SEAR GmbH GmbH, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SEAR GmbH GmbH, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets

aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Halle (Saale), den 16. Mai 2022

**Henschke und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dipl.-Kfm. Ulrich Henschke, Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. (FH) Marcus van den Broek, Wirtschaftsprüfer
